



FVM Offensiv

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
Januar 2026

Europa-Park Stadion, Freiburg

Auf einen Blick



Fondsidee

Aktiv die Chancen der globalen Wirtschaftsdynamik nutzen



Strategie

Globale Aktien-Investition über eine kontrollierte und breite Branchen-Streuung



Stärken & Besonderheiten

- Branchenstreuung
- Kombination Einzelwerte-Selektion (aktiv) und ETF-Anlage (passiv)
- Abbildung von Sonderthemen
- Einbindung externes Know-how



Zielgruppe

Risikobereite Anleger, die vom überdurchschnittlichen Wachstum einer globalen Aktienanlage profitieren möchten



Anlagehorizont

Langfristig - über 5 Jahre



Ethik und Werte

Berücksichtigung der FVM-Richtlinie "Ethik und Werte"



Information

Transparenter Monatsbericht mit Aufstellung aller Vermögenswerte

Anlagestrategie

Der Fonds verfolgt eine offensive Anlagestrategie, um die Chancen der internationalen Aktienmärkte zu nutzen und über eine breite Diversifikation die Risiken zu minimieren. Hierzu ist das Fondsvermögen jederzeit zu mindestens 51 % in Aktien und Aktienfonds investiert. Im Fokus stehen bedeutende Aktienmärkte wie Europa, Nordamerika und Asien. Die Anlagestrategie soll sich

besonders durch eine ausgewogene Branchenstreuung auszeichnen, bei der auch gezielt aussichtsreiche Zukunftsthemen berücksichtigt werden. Als weiteres wichtiges Element der Diversifikation ist die Kombination der beiden Anlagestile "Aktiv" (Einzelwerte und aktiv gesteuerte Fonds) und "Passiv" (ETFs) vorgesehen.

Investmentprozess

Anlageausschuss mit externem Know-how

Portfoliomanagement

1. Asset Allocation

- Taktische Bandbreite der Aktieninvestition

 Aktien
 Liquidität

2. Anlagestruktur

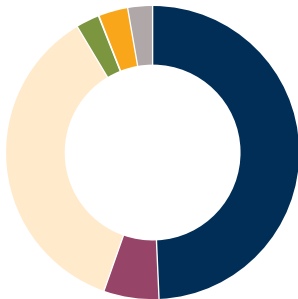
- Strategische Aufteilung und Gewichtung nach Segmenten/Branchen

 Wachstum	 Sonderthemen
 Klassisch	 ETFs
 Defensiv	 Liquidität

3. Umsetzung

- Taktische Umsetzung der Entscheidungen des Anlageausschusses
- Aufstellung und Überwachung des Anlageuniversums
- Selektion und Entscheidung über die Gewichtung von Einzeltiteln

Aktuelle Vermögensstruktur



49,30%	Aktien-Branchenselektion	0,05%	Optionen & Futures
6,08%	Aktien-Sonderthemen	2,73%	Liquidität
36,02%	Aktien-Indices (ETFs)	2,58%	Renten
3,23%	Edelmetalle		

Stand: 30.01.2026

Wertentwicklung

(Anteilsklasse I)

Zeitraum	lfd. Jahr	2025	2024	2023	2022	2021	seit Auflage*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
absolut	1,32%	4,64%	16,76%	15,73%	-20,49%	4,72%	19,29%	2,56%	34,63%	-
annualisiert								2,56%	10,43%	-

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Eine Erläuterung der Berechnungsmethode finden Sie im Disclaimer.

*am 21.07.2021

Quelle: Universal-Investment GmbH

Kommentierung Wertentwicklung

Die geopolitischen Ereignisse im Januar zeigten ihre Auswirkung nicht in fallenden Aktienkursen, sondern in steigenden Edelmetall- und Rohstoffpreisen. Zu Jahresbeginn stieg der Anteilspreis des FVM Offensiv um 1,32% (netto, BVI).

Alle Anlageklassen konnten zum Ergebnis beitragen, wobei Gold erneut herausragte. Bei den Aktien waren Bayer, Prisma und Caterpillar die Monatsgewinner. Schwächer entwickelten sich Netflix und Microsoft.

Wertentwicklung in %

(Anteilsklasse I)

Rücknahmepreis: 58,99 Euro

12-Monatszeiträume

30.01.25 - 30.01.26	2,80%
30.01.24 - 30.01.25	17,03%
30.01.23 - 30.01.24	12,13%
28.01.22 - 30.01.23	-8,59%
21.07.21 - 28.01.22	-3,26%

Kumulierte Wertentwicklung



Die Angaben und Darstellungen zur Aktuellen Vermögensstruktur und Wertentwicklung beziehen sich auf die Anteilsklasse I (WKN A2QK6B).



FVM-Portfoliomanager-Team: Ralf Streit, Benedikt Dörle-Schäfer, Christoph Heckel, Claus Walter, v.l.n.r.

Strategie und Disposition

Konjunktur und Kapitalmarktumfeld

Die geopolitische Lage hat sich im Januar verschärft. Vertreter der US-Regierung betonten wiederholt, dass Grönland für die nationale Sicherheit der USA wichtig sei – unter anderem wegen der Rohstoffe. Aufgrund des Widerstands von Dänemark, unterstützt von sechs weiteren europäischen Staaten, drohte Donald Trump erneut mit Strafzöllen. Erst beim Weltwirtschaftsforum in Davos ruderte er wieder zurück. Nach einem Treffen mit Nato-Generalsekretär Rutte stellte er eine Einigung in Aussicht, die den tiefsten Riss in den transatlantischen Beziehungen seit Jahrzehnten abwenden könnte. Zum Jahreswechsel wurden Venezuelas Machthaber Maduro und seine Frau bei einer Razzia der US-Spezialeinheiten in Caracas festgenommen, aus dem Land gebracht und in den USA vor ein Strafgericht gestellt. Die USA haben erklärt, dass sie vorübergehend die Sicherheit und die politische Stabilität in Venezuela überwachen. Donald Trump hat angekündigt, dass Venezuela bis zu 50 Millionen Barrel Öl an die Vereinigten Staaten abgeben werde. Nach Ansicht Trumps sollen US-Konzerne nun in Venezuelas marode Ölindustrie investieren und diese wieder aufbauen. Das Land verfügt über gut 300 Mrd. Barrel Öl und damit über die größten Ölreserven der Welt. Hinzu kommt die angespannte Lage im Iran. Die Staatsführung in Teheran hat den Internetzugang für die Menschen fast vollständig gesperrt und geht mit Gewalt gegen friedliche Demonstranten vor. US-Präsident Trump hat den Iran erneut zu Verhandlungen über sein Atomprogramm aufgefordert. Er drohte mit einem schweren Militärschlag, sollte das Land nicht dazu bereit sein.

Im Auftaktmonat haben die Aktienmärkte diese Ereignisse insgesamt gut verkraftet und sollten den Fokus nun wieder auf die Meldungen der Unternehmen zu den 2025er-Jahresergebnissen und den Ausblicken für 2026 richten.

Im Überblick

- Geopolitische Lage (Venezuela, Grönland, Iran) verschärft sich
- Kapitalmärkte reagieren robust
- Trump benennt neuen Notenbankchef
- Goldpreis mit starken Zuwächsen und hohen Schwankungen

Aktien

Anleger haben im vergangenen Jahr erfahren, dass Indexrenditen nicht automatisch Depotrealität sind. 2025 war ein Jahr, in dem die gefühlte Aktienmarktentwicklung je nach Währung und Indexkonstruktion ganz anders war als in konkreten Zahlen. In Euro gerechnet waren viele US-Erfolgsgeschichten weniger spektakulär, weil der US-Dollar deutlich nachgab. Gleichzeitig haben hohe Indexgewichte einzelner Unternehmen die breite Marktentwicklung verzerrt.

Die Börse hat 2025 zwar gelernt, dass Zölle nicht zwangsläufig sofort eine Rezession auslösen. Aber 2026 könnte sich die Wirkung über Lieferketten, Preiserhöhungen und Investitionszurückhaltung zeitverzögert doch noch bemerkbar machen. Für ein positives Aktienjahr 2026 sprechen hingegen drei große Treiber: Fiskalpolitischer Rückenwind durch Trump aufgrund der Midterm-Wahlen, weitere Investitionen in KI und eine wahrscheinlich expansive Zinspolitik der US-Notenbank.

Zu Jahresbeginn haben wir das Aktien-Portfolio mehr in Richtung zyklische Erholung der Weltkonjunktur und auf die anstehenden Infrastrukturausgaben in Europa ausgerichtet.

Wichtigste Dispositionen im Überblick

Kauf

- Bilfinger
- BlackRock
- Kühne & Nagel

Verkauf

- Vinci
- Visa
- Netflix (Teilverkauf)

Im Bau-Segment wurde Vinci verkauft und im Gegenzug in Bilfinger (Profiteur der Energiewende und Industrie-Transformation) und Hochtief (Profiteur vom Bau von Rechenzentren) investiert. Im Segment Chemie erfolgte eine weitere Aufstockung der Bayer-Aktie und eine Anfangsposition im US-Wert Dow, der vor einer zyklischen Erholung stehen könnte. Gleiches war der Grund für den Kauf des Transportunternehmens Kühne & Nagel im Segment Logistik. Zudem tauschten wir im Segment Finanzen Visa aufgrund geringerer Wachstumsraten und von politischem Gegenwind durch Trump (Deckelung Kreditkartenzins) in BlackRock. Der weltweit größte Vermögensverwalter und ETF-Anbieter hat mit guten Quartalszahlen überzeugt.

Renten

Nach drei Zinssenkungen in Folge hat die US-Notenbank im Januar den Leitzins nun unverändert belassen. Derweil wurde eine der wichtigsten Personalentscheidungen Donald Trumps getroffen. Der US-Präsident hat Kevin Warsh für den Vorsitz des Offenmarktausschusses der US-Notenbank nominiert. Nun ist noch die Zustimmung des Senats erforderlich, wo eine Blockade drohen könnte. Angesichts der Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Notenbankpolitik und der Handelsbeziehungen mit den USA sichern viele Länder ihre Positionen ab und verstärken ihre Bemühungen um eine Diversifizierung ihrer Vermögenswerte weg vom Dollar. Experten halten einen Boykott von US-Staatsanleihen aber für ein unwahrscheinliches Szenario. Die Trump-Regierung scheint darauf zu setzen, dass Wachstum die problematische Schuldenentwicklung des Landes lösen wird, da sich die Zinslast der USA seit 2021 verdoppelt hat.

Edelmetalle

Der Goldpreis eilte in der ersten Woche des Jahres von Rekord zu Rekord. Die starke Nachfrage war hauptsächlich auf die zunehmenden geopolitischen und handelspolitischen Spannungen zurückzuführen. Hinzu kommen umfangreiche fiskalische Impulse in den Vereinigten Staaten, Europa und Japan, die angesichts weltweit steigender Staatsschulden viele Anleger zu einer stärkeren Gewichtung von Edelmetallen bewegen. Das in Krisenzeiten als sicherer Hafen geltende gelbe Metall verteuerte sich im Januar zeitweise auf über 5.500 US-Dollar je Feinunze, ehe zum Monatsende dann eine deutliche Gegenbewegung auf 4.600 US-Dollar einsetzte. Dennoch steht für den Januar ein Kursanstieg von 12% zu Buche. Gold ist damit zum Opfer seines eigenen Erfolgs geworden. Durch die rasanten Kursgewinne wurde es vom sicheren Hafen zum Spekulationsobjekt, da in den vergangenen Monaten viele Anleger nur noch deshalb Gold kauften, weil es stieg. Etliche wetteten sogar kreditfinanziert auf einen weiteren Anstieg.

Ausblick

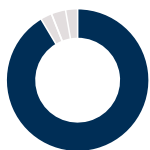
Die neue Weltordnung, deren Entstehung wir gerade beobachten dürfen, bietet Chancen und Risiken für die Wirtschaft. Was ist 2026 zu erwarten? Die Fortsetzung des KI-Investitionszyklus in den USA, die Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben in Europa und der weitere Aufholprozess der Schwellenländer. Im Vorfeld der US-Zwischenwahlen ist die Wahrscheinlichkeit einer geld- oder fiskalpolitischen Lockerung hoch. Das sind insgesamt gute Voraussetzungen für einen weiteren Anstieg der Aktienkurse, auch wenn durch die neuen geopolitischen Gegebenheiten Volatilität und Besorgnis herrschen.

Im Fokus

JP Morgan Chase & Co: Systemrelevante und stabile Großbank

Ob JP Morgan Chase & Co. die größte Bank der Welt ist, kommt darauf an, welche Kennzahlen betrachtet werden. Aber mit einer Marktkapitalisierung von rund 686 Milliarden Euro ist sie unbestritten derzeit das wertvollste Finanzinstitut der Welt. Welche Bedeutung das US-Unternehmen international hat, zeigt die Einstufung durch den in Basel sitzenden internationalen Finanzstabilitätsrat: JPM ist das derzeit weltweit einzige Institut, das Ende 2025 weiterhin in die Gruppe vier eingeordnet wurde und eine Haftquote von mindestens 2,5 Prozent nachweisen muss. Mit anderen Worten, JP Morgan Chase & Co. ist so wichtig für die globale Finanzstabilität, dass für die Bank mit Hauptsitz in Manhattan höhere Anforderungen gelten als für alle anderen. In 2025 erzielte JP Morgan nach vorläufigen Zahlen einen Jahresüberschuss von 57 Milliarden US-Dollar. Und nur um die Verhältnisse klarzustellen: die Deutsche Bank erwirtschaftete im gleichen Zeitraum dagegen umgerechnet wohl nur „Peanuts“ von etwas über sieben Milliarden. Aber auch die wichtigste Bank der Welt leidet ein Stück weit unter der neuen US-Politik.

Das Spektrum reicht von den Auswirkungen der Strafzölle über eine mögliche Begrenzung von Kreditkartenzinsen bis zu einer Fünf Milliarden Dollar-Klage, weil die Konten des damals abgewählten Präsidenten Trump nach dem Sturm auf das Capitol 2021 gesperrt wurden. JPM-CEO James Dimon gilt zudem als einer der wenigen Bankmanager, der die Trump-Administration öffentlich kritisiert. Trotz des eher schwierigen Verhältnisses zum US-Präsidenten profitiert JPM aber auch von der Deregulierung und dem lebhaften Aktienhandel. Durch die globale Aufstellung des Instituts in allen Bereichen des Finanzwesens dürften sich die Auswirkungen der heimischen Politik auf das Geschäft jedoch insgesamt in Grenzen halten. JP Morgan Chase & Co. bietet weiter gute und stabile Aussichten – etwa eine prognostizierte Dividendenrendite von über zwei Prozent für 2026 – und bereichert seit Mitte 2025 die breite Mischung des FVM Offensiv-Portfolios.



Aktien 91,41%

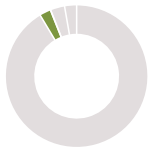
Titel	Anteil
Aktien-Indexsegment	36,0%
iShares MSCI USA ESG screened ETF	10,4%
Xtrackers MSCI EM Asia ETF	8,0%
iShares Stoxx Europe 600 Industrial ETF	6,0%
Xtrackers DAX ETF	5,7%
iShares MSCI Europe ESG screened ETF	5,2%
Xtrackers MSCI World ETF	0,8%
Bau	4,5%
Heidelberg Materials AG	2,3%
Bilfinger SE	1,1%
Hochtief AG	1,1%
Chemie	3,1%
Bayer AG	1,6%
Linde PLC	0,8%
Dow Inc	0,7%
Elektro	4,6%
NVIDIA Corp.	2,0%
Taiwan Semiconductor	1,6%
Emerson Electric Co.	1,0%
Energie und Rohstoffe	6,0%
Iberdrola SA	2,2%
Prysmian SpA	2,1%
BGF - World Mining Fund	1,8%
Finanzen	4,4%
Lyxor Stoxx Europe 600 Banks ETF	2,5%
JPMorgan Chase & Co	1,1%
BlackRock Inc.	0,8%
Freizeit und Unterhaltung	1,9%
Booking Holdings Inc.	1,2%
Netflix Inc	0,7%
Gesundheit	5,4%
iShares MSCI Healthcare ETF	2,4%
MEDICAL BioHealth Fund	1,4%

Vermögensübersicht

Eine klare und stringente Strategie - aktiv umgesetzt

- Breite Steuerung über Branchen und Regionen
- Kombination: ETF-Anlagen und Einzelwerte-Selektion

Titel	Anteil
Eli Lilly and Co	1,2%
Novo Nordisk A/S	0,4%
IT	4,7%
Amazon.com Inc.	1,8%
Microsoft Corp.	1,6%
Alphabet Inc.	1,3%
Kommunikation	0,7%
Motorola Solutions Inc	0,7%
Konsum	3,4%
McDonald's Corp	1,2%
Apple Inc	1,2%
Hermes International SCA	1,1%
Logistik	2,7%
Deutsche Post AG	1,7%
Kuehne und Nagel Intern. AG	1,0%
Maschinenbau	4,0%
Parker-Hannifin Corp	1,5%
Krones AG	1,4%
Caterpillar Inc	1,1%
Mobilität	1,6%
Bayerische Motoren Werke AG	1,1%
CATL	0,5%
Versicherungen	2,2%
Allianz SE	2,2%
Sonderthema: Aufstrebende Märkte	1,9%
HSBC Hang Seng Tech ETF	1,9%
Sonderthema: KI	2,3%
iShares AI Infrastructure ETF	2,3%
Sonderthema: MobiDiG	1,8%
Meta Platforms Inc.	0,6%
MercadoLibre Inc	0,6%
Uber Technologies Inc.	0,6%

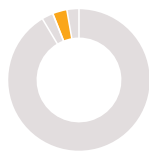


Renten **2,58%**

Chancen kontrolliert nutzen:
Disziplinierte Aufteilung über Renten-Segmente

Titel	Anteil
Hybridanleihen	0,9%
LF - Sustainable Yield Opportunities Fund	0,9%

Titel	Anteil
Währungsanleihen - EM	1,7%
Capitulum Weltzins-Invest Fonds	1,7%



Edelmetalle **3,23%**

Wertvoller Bestandteil - Sachwert und Risikoausgleich

Titel	Anteil
Gold	3,2%

Titel	Anteil
Swisscanto ZKB Gold ETF EUR	3,2%



Liquidität **2,73%**

Strategische Liquidität - wichtige Funktion im Portfolio:

- gezielte Nutzung von sich bietenden Chancen
- Risikopuffer in schwierigen Marktphasen

Optionen & Futures **0,05%**

Stammdaten

Kategorie:	Mischfonds, aktienbetont global
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Geschäftsjahr:	01. November - 31. Oktober
Investmentgesellschaft:	Universal-Investment GmbH
Fondsberater:	Freiburger Vermögensmanagement GmbH
Verwahrstelle:	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

	Anteilsklasse I	Anteilsklasse S
WKN:	A2QK6B	A2QK6C
Anteilspreis:	58,99 €	542,75 €
Mindestanlagesumme:	-	1 Mio. €
Auflegungsdatum:	21.07.2021	29.11.2021
Verwaltungsvergütung p.a.:	0,17% eff.	0,17% eff.
Beratervergütung p.a.:	1,15% eff.	1,00% eff.
Verwahrstellenvergütung p.a.:	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.
Laufende Kosten (TER):	1,44% (bezogen auf vergangenes GJ)	1,29% (bezogen auf vergangenes GJ)
Ausgabeaufschlag:	1,00% (entfällt für FVM Kunden)	- (entfällt für FVM Kunden)
Ausschüttung pro Anteil:	0,21 € am 15.12.25	15,00 € am 15.12.25
Erfolgsvergütung p.a.:	10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (7% p.a. mit „High Watermark“ der letzten 5 Jahre).	

Hinweise zu Chancen und Risiken

Chancen

- Langfristig überdurchschnittliches Kapitalwachstum über die Beteiligung am globalen Wirtschaftswachstum durch Produktivkapital (Aktien).
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Breite Diversifizierung nach Regionen und Branchen, sowie eine Vielzahl von Einzeltiteln.
- Professionelles Portfoliomanagement mit langjähriger Erfahrung.

Die Anlage im FVM Offensiv eignet sich, wenn Sie...

- ein chancenorientierter Anleger mit Ertragsersparungen über dem Kapitalmarktzins sind.
- Erträge aus Aktien-, und Währungschancen erzielen wollen.
- eine chancenorientierte Anlage mit einem klaren und transparenten Investmentprozess anstreben.
- Sicherheit und Liquidität unter die Ertragsaussichten stellen.
- Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.

Risiken

- Kursverluste: Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen.
- Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d. h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilspreis stärker schwanken.

Die Anlage in FVM Offensiv eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine starken Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.
- über keine Erfahrungen an Finanzmärkten verfügen.

Rechtliche Hinweise

Aktuelle Information Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und dient ausschließlich Marketing- und Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und -soweit veröffentlicht- der letzte Jahres- und Halbjahresbericht) des Sondervermögens FVM Offensiv getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen bzw. Anlagebedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden ab dem Auflagedatum bei der Verwahrstelle Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG (Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 2161-0), der Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH (Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main) und dem Vertriebspartner Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Zita-Kaiser-Straße, 1 79106 Freiburg, Tel.: +49 761 217 10 77) in deutscher Sprache zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.freiburger-vm.de und www.universal-investment.com abrufbar.

Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne

vorherige Ankündigung ändern. Weder die Kapitalverwaltungsgesellschaft noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Universal-Investment-Gesellschaft mbH bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Erläuterung zur Berechnung der Wertentwicklung mit der BVI-Methode

Die Wertentwicklungsberechnung nach der BVI Methode beruht auf der „time weighted rate of return“-Methode. Diese international anerkannte Standardmethode ermöglicht eine einfache, nachvollziehbare und exakte Berechnung. Die Wertentwicklung der Anlage ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes. Ausschüttungen werden rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. So ist die Vergleichbarkeit der Wertentwicklungen ausschüttender und thesaurierender Fonds sichergestellt. Die Wertentwicklung wird auf Basis der börsentäglich ermittelten Anteilwerte berechnet. Hierzu werden die Vermögensgegenstände (z.B. Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Immobilien, Bankguthaben, Tagesgeld) und Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden, Mieten) addiert und Kosten (z.B. Managementgebühr, Kosten für Druck des Jahres-/Halbjahresberichts

sowie für die Wirtschaftsprüfung, gegebenenfalls erfolgsabhängige Gebühren) des Sondervermögens sowie eventuell aufgenommene Kredite und sonstige Verbindlichkeiten abgezogen. Der Anteilwert resultiert aus dem so ermittelten Inventarwert („Net Asset Value“) dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile.

Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch können die FVM sowie die anevis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.

Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM Offensiv. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die angegebene Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 - 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %.



Verantwortung und Erfolg für Ihr Vermögen

Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Herausgeber)
V.i.S.d.P.: Claus Walter, Geschäftsführer
Zita-Kaiser-Straße 1 - Quadriga
79106 Freiburg

Telefon 0761 21 71 071
Telefax 0761 21 71 070
info@freiburger-vm.de
www.freiburger-vm.de

Geschäftsführung
Claus Walter (Vorsitzender)
Ralf Streit

Amtsgericht Freiburg HRB 5805
Ust-Id-Nr. DE 197242173

Wertpapierinstitut -
Zulassung durch Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Nr. 115693 vom 25.11.1998



Weitere Informationen
<https://www.freiburger-vm.de/fondsmanagement>